

bie Dreßden, souil sie des zu notturfft ires fuwerwerks vnd enthaldunge der pilgerym vnd ander zcukomenden armen lute im selben spittal bedurffen werden, nemen vnd furen lassen mogen, doch nicht anders danne leßholczs vnd sust vnser heyde vnschedelich. Daruff entfelen wir den forstern zcu Dreßden, die itezund sind adder hiernach sien werden, das ir eynem iglichen vorweser des gnanten spitalhoffs sollich leseholczs uß vnser Heyde fur die armen vnd gebrechlichen lute noch lute dieser vnnser vorschribunge noch notturfft vnuerhindert gebruchen lasset allediewile wir das nicht widderufft haben. Zcu orkunde mit vnserm zcurucke uffgedruckten insigel . . vorsigelt vnd geben zcu Miessen am dornstage nach dem sontage Laetare — vierzehnhundert [vnd darnach im] funff vnd funffzigisten iaren.

Nach dem durch Moder sehr angegriffenen Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Die in demselben nicht mehr erkennbaren Stellen sind aus einer gleichzeitigen Abschrift in Cop. 44 fol. 124 ergänzt.

No. 266. 1455. 20. März.

*Kurf. Friedrich II. verschreibt dem Hans Jeger das Thoramt zu Dresden, also das er doselbst zcu Dreßden vnd torwerter sien vnd bliben, sich doran recht halden, die thor, die ym von vnser wegen angehoren, mit vff vnd zcu slissen vnd allen andern sachen, das sinethalben kein bruch daran irschine, getruwelich warten, bewaren vnd vorstehen, sich noch vnserm voite ganz richten, vnd dauon haben sal in maßen ein ander sien furfar dauon gehabt had, vnd auch darubir eyn malder korn dresnisch mass vff sand Mertins tag, das wir ym von besondern vnsern gnaden vnd zcu demselben torampt nicht gehoret ierlich hiemit verschriben. Daruff heissen wir eynen itzlichen voit zcu Dresden, — das ir yn bie solchem torampte behaldet, tut vnd pflaget, souil als man eynem andern torwarten fur ym gepflegen vnd gethan had, ym auch daruber alle iar ierlich vß vnserm ampte doselbst eyn malder korn — gebet, des wir danne — in uern rechnungen wollen entnemen. — Datum Missen feria quinta post Laetare a. d. 20. L quinto.*

Nach Cop. 44 fol. 122 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 267. 1455. 2. Apr.

*Kurf. Friedrich II. befiehlt, nachdem Janicko Hollup mit Helfern Fehde angekündigt, verschärfte Wachsamkeit in Betreff der Stadt und des Schlosses und Warnung der Amtseingesessenen durch den Vogt.*

Friderich von gots gnaden hertzog zcu Sachsen 20, lantgraff in Doringen vnd maregraff zcu Missen.

Lieben getruwen. Es ist Janicko Hollup mit sinen helfern vnser vihant wurden von etzlicher zcusage wegen, die vnser obirmarschalg ym zcu Breßlaw sulle getan haben, des ym keyn not were gewest. Darumb so begern wir von uch mit gantzem flisse vnd ernste, das ir der vnd ander halben vnser slos vnd stat mit vff vnd zcu slissen, auch mit wachen vnd anderm zcu tage vnd nacht noch aller notturfft in großer hute vnd achtunge habt, vnd du voit vnser hinderlassen in diner pflege vonstund warnest. Vnd in dem allen grossen vlis nicht sparet, daran tut ir vns zcudancke vnd ist vnser ernstliche meynung. Geben zcu Missen am mittewochen noch Palmarum anno domini 20. L quinto.

Den voite vnde rate zu Dresden vnnsern liben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.